

## Longboard-Werkstatt



das Konzept erstmals im Landkreis Bamberg durchgeführt.

Im Zentrum des Angebotes steht das eigenständige

Herstellen eines qualitativ hochwertigen Longboards. Dabei müssen die Jugendlichen alle Schritte des Prozesses unter Anleitung eines Schreiners selbst erarbeiten.

Anfangen vom Pressen und Zuschneiden der Deckrohlinge über das künstlerische Gestalten mit Farben und Folien bis zum Zusam-

Wie kann man einheimische Jugendliche und junge Flüchtlinge zusammenbringen, ohne dass ein pädagogischer Überbau die jungen Menschen abschreckt? Beispielsweise indem man gemeinsame Interessen findet und ein Veranstaltungskonzept generiert, in dem alle gemeinsam tätig werden können.

Aus dieser Grundidee heraus entwickelte das Institut für innovative Bildung die Longboard-Werkstatt. Zusammen mit dem Kreisjugendring als Partner wurde



*Wichtig: gegenseitige Unterstützung!*

menbau mit Rollen und Kugellagern wurden die Boards zu 100% von den Teilnehmern selbst erschaffen.

*Stolz wie Bolle: die Teilnehmer mit ihren selbstgebauten Longboards.*



*Der Kreativität waren kaum Grenzen gesetzt.*



*Longboard bauen und dabei Vorurteile abbauen.*

Damit keine Frustration aufkommt wurden die Jugendlichen von Robert Bock, einem Schreiner und Longboarder unterstützt, der neben dem passenden Werkzeug auch die nötige Geduld und pädagogische Erfahrung mitbrachte, um das Projekt erfolgreich durchzuführen.

Die Werkstatt wurde an drei verschiedenen Orten im Landkreis durchgeführt, nämlich in den Gemeinden Strullendorf, Hirschaid und Pettstadt. Insgesamt nahmen 35 Jugendliche mit unterschiedlicher Herkunft teil. Durch das gemeinsame handwerkliche Tun konnten Kontakte geknüpft und Vorurteile auf beiden Seiten abgebaut werden.

